

# Der Grenzboten.

Der Grenzboten erscheint täglich mit Ausnahme des den Sonn- und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlsbar, 1 M. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Aussträgern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

## Tageblatt und Anzeiger

für

### Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzeile oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

Fernsprecher Nr. 14.

Hierzu Sonntags die illustr. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

No 255.

Mittwoch, den 2. November 1904.

Jahrg. 69.

Wir machen die Pferdebesitzer darauf aufmerksam, daß sie ihre Pferde, wenn sie mit roßkranken oder der Seuche verdächtigen Pferden in einem Stalle gestanden oder sonst nachweislich in Berührung gekommen sind, aber noch keine verdächtigen Krankheitserscheinungen zeigen, in besonderen Stallräumen unter polizeil. Beobachtung zu stellen sind und mit anderen Pferden nicht in diesen Stallräumen eingestellt werden dürfen.

Da in den letzten 3 Wochen v. M. das roßkranke Pferd des Restaurateurs Schiller in Wohlbach wiederholt im Stall des Restaurateurs Uebel hier eingestellt gewesen und in der Ullmanischen Schmiede hier beschlagen worden ist, so werden alle Pferdebesitzer, deren Pferde an genannten Orten gleichfalls verkehrt haben, auf obige Vorschrift des Reichsviehseuchengesetzes besonders aufmerksam gemacht.

Adorf, den 28. Oktober 1904.

### Der Stadtrat. Rämmiz.

Dem zeither als Hilfschutzmann beschäftigten Herrn Paul Emil Meyer ist von heute an die 4. Schutzmannsstelle übertragen worden.

Adorf, den 29. Oktober 1904.

### Der Stadtrat.

#### Politische Rundschau.

Berlin, 30. Oktbr. General von Trotha meldet unter dem 29. ds. Mts. aus Windhuk (ab 6 Uhr 10 Min. abends): „Am 20. Oktober vertrieb Patrouille von Krüger eine Abteilung Witbois von Karib, Feind verlor zwei Tote, Pferde und Vieh. Der Station Gibeon wurden 100 Pferde geraubt. Patrouille Steffen trieb in Gegend Komfjas 1000 Stück Kleinvieh zusammen. Station Kleinenz unbeschädigt, von 10 Ansiedlern und Soldaten besetzt. — Am 23. Oktober Wagen der Patrouille Steffen 4 Stunden von Komfjas überfallen, ein Reiter, zwei Eingeborene diesseits gefallen. — Am 26. Oktober stieß eine Patrouille auf dem Wege von Kub nach Piorte bei Packriem auf Feind, der auf 80 Gewehre geschätzt wurde. 2. Ersatzkompagnie ging am 27. Oktober mittags gegen Packriem vor. — Leichter mit 1 Kompagnie und 1 Batterie noch in Keetmannshoop, 1 Kompagnie in Warmbad.

Berlin, 30. Oktbr. General von Trotha meldet aus Windhuk am 30. Oktober: Nach Aussage von Gefangenen haben die Hereros alles Vieh verloren. Die Kapitäne sind nach Britisch-Betschuanaland geflohen. Das Volk, halb verhungert und verdurftet, beginnt scheinbar, aus dem Sandfeld nach Westen zurückzuströmen. Bei Gware und Namaramunde haben mehrere Trupps, teilweise mit Gewehren, Pad in westlicher Richtung getrennt. Auf den Posten in Okafierturi wurde am 26. Oktober geschossen. Mülensfels ist angewiesen, durch Streifkolonnen die Gegend zu säubern.

Zur Ummauerung der Insel Helgoland. Nachdem wir schon früher gemeldet, daß in diesem Jahre wieder zwei hohe Mauern seitens des Reichsmarineamtes mit einem Kostenaufwande von 250,000 Mark zur Ausführung gelangt sind, welche als Schutz für den arg bedrohten Kommandeurstand dienen sollen, ist bereits für nächstes Jahr wieder ein noch weiterer Ausbau dieser Schutzmauern bestimmt worden. Es wird im Anschluß an die Arbeiten dieses Sommers eine 100 Meter lange, vom Lummenselsen nach der Nordspitze sich erstreckende Mauer gebaut werden, nach deren Fertigstellung dann alle fortifikatorischen Anlagen Helgolands soweit geschützt sind, als es auf diesem Wege irgendwie zu erreichen ist. Damit wird jedoch in der weiteren Ummauerung Helgolands noch kein Stillstand eintreten, denn in Verbindung mit der im nächsten Jahre aufzuführenden Schutzmauer ist bereits ein direkter Anschluß bis zur unmitttelbaren Nordspitze der Insel geplant, der seitens der Landesregierung zu bauen ist. So wird anscheinend nach und nach ganz Helgoland ummauert werden, da die Erprobungen gezeigt haben, daß diese Art aus Granitblöcken mit Betonbindung hergestellten Schutzbauten die ein-

zige Möglichkeit bieten, die Insel vor dem gänzlichen Verfall zu bewahren.

Detmold, 30. Oktbr. Die Zeitungsnachrichten über die unterlassene Anzeige des Todes des Königs Georg von Sachsen an den lippeischen Hof stimmen nicht. Die Todesanzeige ist erfolgt.

Rom, 29. Oktbr. Im Saale der Heiligensprechung im Vatikan fand heute vormittag eine Totenfeier für König Georg von Sachsen statt. Der Papst und 20 Kardinäle, sowie zahlreiche Mitglieder des beim Vatikan beglaubigten diplomatischen Korps wohnten der Feier bei.

Madrid, 29. Oktbr. Der japanische Gesandte Akabane hatte gestern mit dem Minister des Auswärtigen eine lange Unterredung. Er erinnerte Spanien an seine Neutralität, trotzdem aber bleiben die russischen Schiffe vor Vigo, bis der Vorfall bei Hull aufgeklärt ist. Der russische Admiral erklärte, wenn es zum Bruche komme, werde er mit dem ganzen Geschwader das Weite suchen und bis zum letzten Atemzuge kämpfen. England werde ein Krieg mit Rußland teuer zu stehen kommen.

London, 31. Oktbr. Der Petersburger Korrespondent des Daily Express will von hochgestellter Seite erfahren haben, das russische Marineministerium habe jetzt bestimmte Nachrichten, daß die Ostflotte bei dem Vorfall in der Nordsee auf ihre eigenen Torpedoboote feuerte. Diese verrichteten Rekognoszierungsdienste vor der Flotte. Als zwei von ihnen plötzlich vor dem voransegelnden Transportschiff erschienen, signalisierte der wachhabende Offizier hastig, er werde angegriffen. Ein Torpedoboot fuhr schnell am Bug des Transportschiffes vorüber und entloh, sobald gefeuert wurde. Der Kommandeur des zweiten Torpedobootes glaubte, er werde von Japanern angegriffen, und erwiderte das Feuer mit Schnellfeuergeschützen. Mehrere Leute auf dem nächsten Schlachtschiff wurden verwundet, darunter zwei auf der vorderen Brücke. Die Brücke wurde häufig getroffen. Der Kommandeur des Torpedobootes bemerkte seinen Irrtum zu spät, gab in verzweifelter Hast Signale ab und entkam schließlich aus der Schußlinie. Drei Schlachtschiffe feuerten jedoch weiter, wobei die englischen Fischerdampfer getroffen wurden. Admiral Roschdjestwensky hielt eine Untersuchung ab, ehe er nach Cherbourg kam, wußte aber noch nicht, daß neutrale Schiffe verletzt waren. Der Kommandeur des Torpedobootes wird vor das internationale Tribunal berufen werden.

Der Reder des von der russischen Ostflotte beschossenen Fischdampfers „Sonntag“ erhebt, der Köln. Volksztg. zufolge, gegen die russische Regierung Schadenersatzansprüche, weil die von dem Dampfer ausgelegten Netze, als sie in größter Eile eingeholt werden mußten, um

die Flucht des Schiffes zu ermöglichen, Schaden gestitten hätten.

London, 31. Oktbr. Aus Tschifu wird gemeldet: Ein japanischer Dampfer las eine schwimmende Mine vor Tschifu auf und brachte sie nach Moji. Als dort eine Abteilung japanischer Marinemannschaften sie zu entladen suchte, explodierte sie, zerstörte das Boot, beschädigte den Dampfer und tötete zehn Personen.

Tanger, 30. Oktbr. Zwei russische Geschwader-Divisionen, zu denen 21 Schiffe gehören, darunter 10 Panzerschiffe oder Kreuzer und 7 Torpedoboote, sind gegenwärtig unter dem Kommando der Admirale Fölkersahm und Enqvist hier vereinigt, wo sie von dem Kohlenschiffe „Korea“ Kohlen einnehmen. Nur wenige Offiziere sind an Land gegangen; sie beobachten die äußerste Zurückhaltung.

Trinidad (Colorado), 29. Oktbr. Bei Terzio, 40 Meilen westlich von hier, erfolgte in einer Kohlengrube der Fire Land Iron Company im Felsengebirge eine heftige Explosion, bei der etwa 60 Personen ums Leben kamen. Die Rettungsmannschaften sind außer Stande, in die Grube, die noch in Flammen steht, einzudringen. Die Umgekommenen sind meist slawischer Nationalität.

#### Vertikales und Sächsisches.

Adorf, 1. Novbr. Um die Ursache des am Donnerstag in Zugelsburg stattgehabten Brandes zu ermitteln, hatte die Gendarmerie-Recherchen angestellt, die dazu führten, daß ein 10-jähriger Schulknabe eingestand, das Feuer veranlaßt zu haben. Außer den Beamten der Gendarmerie hat der Junge auch seinem Lehrer gegenüber sich als den Urheber des Feuers bezeichnet. Seinem Vater gegenüber leugnet der Knabe jedoch die Tat. Wie uns nun der Vater des Knaben mitteilt, ist letzterer geistig etwas zurückgeblieben. Der Junge sei an dem fraglichen Tage bis um 4 Uhr in der Schule gewesen, sodas er also das Feuer nicht hätte anstiften können. Er, der Vater, nehme an, daß der Knabe, durch die Anwesenheit der Beamten eingeschüchtert, nur aus Angst die von ihm nicht verübte Tat eingestanden hätte.

Adorf, 1. Novbr. In die Kollektion des Herrn Adolf Kolbe fielen bei der Ziehung der königl. Sächsischen Landeslotterie am 29. Oktober 3000 Mark auf Nr. 4151.

Adorf, 1. Novbr. Am Sonntag konnte die Freiwillige Fabrikfeuerwehr der Firma Gebr. Uebel ihr 10jähriges Stiftungsfest feiern. In Anwesenheit der Herren Fabrikchef Frieber, Uebel und Direktor Strunz, von Vertretern hiesiger und auswärtiger Wehren sowie Ehrengästen fand die Hauptübung statt. Gesamt- und Einzelübungen sowie ein Sturmangriff ließen die guten Früchte des 10jährigen Wirkens erkennen. Um 4 Uhr nachmittag eröffnete im Schützenhause Herr Kommandant Jugel den Kommerz mit einer Begrüßung, dabei des dahingegangenen hohen Protectors der sächsischen Feuerwehren weiland Königs Georg, gedenkend, zu dessen ehrendem Gedächtnis sich die Versammlung von den Plätzen erhob. In ein dreifaches Hoch auf König Friedrich August stimmten die Anwesenden lebhaft ein, worauf die Sachsenhymne gesungen wurde. Das Festprogramm war sehr reichhaltig; Konzertvorträge der Stadtkapelle, Gesänge des Uebel'schen Gesangvereins, ein lustiger Einakter, humoristische Vorträge erhöhten die Festesfreude wesentlich. Herr Friedrich Uebel feierte in herzlicher Ansprache die 10jährigen Jubilare der Wehr. Es erhielten für 10jährige Dienstzeit zwei silberne Liken des Landesverbandes die Herren Kommandant Jugel, Vizekommandant Treubheit, Zugführer Erler, Joh. Heß, Obersignalist Jos. Reim, Steiger Herrn.